

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

326 (16.7.1921) Abendausgabe

Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!



Hundertfache Auswahl.
Stahlrohr-Bettstellen
mit besten Patent-Rösten
mit Mk. 250. an.
— Besichtigung erbeten. —
Betten-Spezial-Haus
Buehdahl
Kaiserstr. 164.

Wir suchen zum baldigen Eintritt in unseren Kaufmann
f. Korrespondenz u. allgemeine Büroarbeiten. **Holler Eisenrad u. Maschinenfabrik** in Dingens. **Vertrauenssache!** **Scharrer & Co.** **Vertrauenssache!** **Vertrauenssache!**

Vertreter gesucht
für eine d. bedeutendsten mittelständigen,igarrenfabrikanten. Es soll mit nur einer jüngeren, tüchtigen, durchaus zuverlässigen Kraft in Wehrh. möglichst mit Wohnort in Karlsruhe oder Stuttgart. **Angebote mit B. R. 80** an die Geschäftsstelle der **Eisenachzeitung**, Eisenach, Nr. 2333.

Wer sparen muss mit seinen Kohlen läßt sich Persil zur Wasche holen!



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges Verleiswändig Kohlen. Größte Waschwirkung, die Wasche wird blütenweiß, frisch und duftig, wie auf dem Rasen gebleicht.

PERSIL
ist das beste selbsttätige Waschmittel! Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

Preiswert und gut kaufen Sie bei der weltbekanntesten Firma
Gebrüder Rauh,
Gräfrath bei Solingen.
Stahlwarenfabrik und Versandhaus.
Versand direkt an Privat, in Brief ohne Preisermäßigung.

Beste Solinger Stahlwaren
Tischmesser, Gabeln, Löffel, Taschenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierapparaturen, Scheren, Haarscheren, Scheren, Haarscherenmaschinen.

Haus- und Küchengeräte
Kaffee- u. Hackmaschinen, Reibmaschinen, Bäckereimaschinen, Holzwaren, Blechwaren, Emaillewaren, Aluminium- und Nickelwaren.

Kurzwaren u. Werkzeuge
Galanterie- u. Lederwaren, Portemonnaies, Zigarren, Haarschmuck, Bürstenwaren, Toiletteartikel, Parfums, Bücher, Scherzartikel.

Uhren, Gold- u. Silberwaren
Uhren, Halsketten, Armbänder, Broschen, Ringe.

uskinstrumente
Mund- und Ziehharmonikas, Zithern, Gitarren, Mandolinen und vielerlei praktische Nebengeräte aus Holz, Metall und Ausläsien enthält unser großer illustrierter **Pracht-Katalog** in einer Ausgabe von circa 8000 v. verschiedenen Gegenständen. A 896

Verlangen Sie bitte sofort Zusendung desselben.
Hunderttausende Kunden. Bei jed. Auftrage Extraverzierung.

Goldgrube
Sichere Existenz bietet der Ankauf einer Vertretung. **Benötigtes Kapital: ab 5000.— Mk.**
Erlangeholde an: **Eugen Knosp, Freiburg i. Br.** Mollstr. 19/21. B 7149

Grüßen
bietet sich tüchtigen Herren durch Übernahme einer Vertretung für den dortigen Bezirk. **Obere Prov. und monatl. Gehalt** 417 an **Vertrauenssache!** **Vertrauenssache!** **Vertrauenssache!**

Großhandels-Haus der Herrenfutterstoffbranche
macht erstklassigen, gut eingeführten **Vertreter**
für Bismarck und Baden. **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Lehrling
11058 Schriftl. Fernstudium mit Zeugnisabschriften an **A. Fittler, Elektr.- u. Maschinenbau** in Bismarck. **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Buchhalter
21 Jahre alt, blühend, mit der Führung des Geschäftsbüros vollständig vertraut. **Stellung in gut. Hause.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Offene Stellen
Vertreter
Sucht zum baldigen Eintritt in den Betrieb eines hochrenommierten, in der Provinz tätig. **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Weinhandlung
Sucht zum baldigen Eintritt: **Buchhalter (in)**
auch vertraut mit amtlichem Journal; letzte Referenzen und Bild erforderlich. **Weinreisender**
aut. empfohlen, für Karlsruhe und Umgebung, für altrenommiertes Haus. **Lehrling**
für kaufmännisches Büro. **Küfer**
jüngere, für Keller u. Holzarbeit, gesucht. **Offerten** unter Nr. 11004 an die **Badische Presse** erbeten.

Führende Automobillfabrik
sucht für Baden **erstklassige Vertretung**
die neben geeigneten Ausstellungen- und Verkaufsräumen auch über gut eingerichtete Reparaturwerkstätte verfügt. Es sollen sich nur Firmen melden, die über die besten Beziehungen zu den besten Kreisen verfügen und in der Lage sind, eine bestimmte Anzahl Fahrzeuge innerhalb des Vertragsjahres abzusetzen. **Zuschriften** erbeten unter S. F. 52 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.**

Buchhalter
21 Jahre alt, blühend, mit der Führung des Geschäftsbüros vollständig vertraut. **Stellung in gut. Hause.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Solide Existenz! Alleinvertrieb!
Ang. Fabrik beabsichtigt den Verkauf ihrer konkurrenz. **Wäsche- u. Obatpressen** (3 D. R. P. u. 7 D. R. G. M.), an solvente Herren od. Firma zu vergeben. Der Artikel wird nachweisbar gut verkauft. Frachtverleuerungen zwingen uns zu gen. Maßnahmen. Es kommen nur Herren und Firmen mit allerbesten Empfehlungen in Frage, die sich aussch. unserer Sache widmen wollen. **Enarbeit erfolgt.** Erforderl. Kapital zur Deckung des Lagers u. d. Bezirksüberlassung ca. 35000 Mk. Büro, Lager, Telefon Bedingung. **Anfragen an:** **Remlo-Pressen-Gesellschaft m. b. H.** **Kirchheim-Teck, Württemberg.**

Lebensstellung!
Wir suchen zur Vertretung und Übernahme einer Wollwarenfabrik in der Provinz. **Die Stellung ist dauernd und sehr entwicklungsreich.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Vertreter
welche regelmäßig die **Tierhalter** besuchen, sofort gesucht. **Es handelt sich um den Verkauf eines seit Jahren auf eingeführten **Guttal & Co.** Vertreters, welche den Artikel bereits mit Erfolge vertrieben, erhalten höchste Provisionen.** **Offerten** unter E. V. 318 an **Wassermann & Vogler, Essen.** A 2326

Chauffeur
led., 32 J. alt, mit guten Kenntnissen, sehr solide, **Stellung in gut. Hause.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Werkstattschreiner
für Bauarbeiten zum sofortigen Eintritt **gesucht.** **Markstahler & Barth,** **Reutemstr. 4.** 11781

Reise-Oberinspektor
gegen hohes Gehalt, Provisionen und Reisefreien. **Die Stellung ist dauernd und sehr entwicklungsreich.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Tabakwarengroßhandlung sucht **Provisions-Reisende**
für ihre Vertretung einer konkurrenzlosen **Neubau der Zigarrenbranche.** **Bei Aufrechterhaltung evtl. hohe Anstellung.** **Das Gehalt vorerst: 1000 Mk. monatlich, steigend auf 1500 Mk. monatlich.** **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Zu vermieten
Wohnungsaustausch
Wohnungsaustausch
Wohnungsaustausch

Brautleute besucht das grosse Lager der **Möbelfabrik Gebr. Klein** **Karlsruhe**
Ausstellung: **Durlacherstr. 97/99**
Fabrik: **Rüppurrerstr. 14.**

Daher:
Fachmännische Bedienung und Beratung.
Garantie für solide Arbeit.
Vorteilhafte Einkaufsquelle für Qualitätsmöbel.

Zeitungs-Verkäufer
ver sofort gegen gute Provision **gesucht.**
Verlag der „Badischen Presse“

Kaufm. Lehrling
mit guter Schulbildung und schöner Handschrift **sofort gesucht.**
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf an **Markstahler & Barth, Reutemstr. 67.** 1178

Reisender
für eine einjährige Tour, am liebsten nach Süd- od. Ostasien, für sofort in dauernde Stellung bei hohem Gehalt und Provision von Karlsruhe. **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Wohnungsaustausch Leipzig
Schöne 3-Zimmerwohnung Leipzig, Markt, gute Lage, Gas und elektr. Licht, Miete kann durch Verrentung wieder entnommen werden. **Angebote mit Referenzen und Bild** unter H 149 an **Wassermann & Vogler, Dresden.** A 2805

Uns Baden.

Vom Badischen Landtag.

Des Staatsministeriums Dank an Mannheim.

Der Präsident des badischen Staatsministeriums hat, wie uns unser Mannheimer Mitarbeiter meldet, dem Stadtrat Mannheim anlässlich des Besuchs der badischen Regierung und des Landtags in Mannheim folgendes Dankschreiben überhandelt:
„Dem Stadtrat Mannheim beehrte ich mich namens der badischen Staatsregierung für die so überaus liebenswürdige Aufnahme, welche Landtag und Regierung bei ihrem Besuche am 2. Juli durch die Stadt Mannheim erfahren haben, für die so mannigfaltigen Darbietungen, insbesondere die Ermöglichung der Besichtigung des prachtvollen Badeparks, der Wohnhausbedeutungen in Käfertal und Waldhof und der Kunst- und Altertumsausstellungen einschließlich der Bibliothek im Schloße, ferner für die Einladung zu der vorzüglichen Darstellung des „Freischütz“, sowie die mit so viel Liebenswürdigkeit gewährte Gastfreundschaft den wärmsten Dank der badischen Staatsregierung hiermit auszusprechen. Ich bin überzeugt, daß den Teilnehmern der Aufenthalt in Mannheim und die dabei gemachten Eindrücke bei ihren politischen Arbeiten förderlich sein werden, zum Wohle Mannheims und des Landes. Ich vermag auch hier nur zu wiederholen, daß die Regierung fortgesetzt bestrebt sein wird, alles notwendige Verständnis für die Interessen der Stadt Mannheim zu finden, daß ihr die Pflege und Förderung der Stadt Mannheim immer sehr am Herzen liegen wird und deren Interessen von ihr weitgehend als allgemeine Landesinteressen angesehen werden.“

Kurze Anfrage.

Im badischen Landtag hat die sozialdemokratische Fraktion folgende kurze Anfrage eingereicht:
„In der Presse sind Mitteilungen darüber ergangen, daß die Reichseisenbahnenverwaltung Bayern Zugeständnisse gemacht hat, welche die Zuständigkeitsgrenze der bayerischen Reichseisenbahnenverwaltung vergrößern und Bayern eine erhöhte Selbständigkeit auf technischem und tariflichem Gebiet gewähren. Ist die badische Regierung über diese Zugeständnisse unterrichtet? Sind von ihr Schritte unternommen worden: 1. die durch die Verwirklichung angebahnte dringende erwünschte Einseitigkeit des bayerischen Eisenbahnwesens nicht durch Sonderabmachungen durchzusetzen zu lassen oder 2. wenn dieses Ziel nicht mehr zu erreichen ist, für das Gebiet der früheren badischen Eisenbahnenverwaltung dieselben Zugeständnisse zu erhalten, wie sie Bayern gewährt wurden.“

Zur letzten Landtagssitzung. Infolge eines Druckfehlers hat sich in unserer Landtagsberichterstattung bei den Ausführungen des Abg. Straub anlässlich der Landwirtschaftskammer, der Abg. Straub sagte nicht, daß die Landwirtschaftskammer, Kellereien und Restaurants vermittelnd habe, sondern Hotels und Restaurants.

Das Schlussschloß.

Eine Zeitungskorrespondenz verbreitet folgende Meldung:
„Bei der Besprechung der Landesstraßenverwaltung im Landtag wurde auch die Einbeziehung des Schlussschloßes in die Kraftwerke besprochen. Zu dieser Frage wird noch berichtet, daß Pläne vorliegen, in dem Abflugsgebiet des Schlussschloßes eine Sperrmauer von 22 bis 26 Metern zu errichten, die es ermöglichen würde, bis 72 Millionen Kubimeter Wasser zu fassen. Das Schlussschloß würde somit größer sein als das im Murgal. Die zu gewinnende Kraft berechnet man mit ungefähr 200 Kilowattstunden. Die Baukosten schätzt man nach der Größe der Sperrmauer zwischen 245 und 433 Millionen Mark, die im Wege der Bildung einer Aktiengesellschaft aufgebracht werden sollen. Auch der badische Staat solle sich an dieser Aktiengesellschaft beteiligen und zwar so, daß er die Mehrheit der Aktien in Händen habe. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß sich dieses gefährdete Unternehmen bis zum Jahre 1928 bemerklichen könne. Die neue Bahn Tübingen-Schlussschloß-Sigmaringen dürfte bei den etwaigen Bauten sehr wertvolle Dienste leisten können.“

Nach unserer Ansicht ist die Gründung einer besonderen Aktiengesellschaft zum Bau des Schlussschloßes nicht notwendig, nachdem erst vor wenigen Tagen bei den oben erwähnten Landtagsberatungen das „Baden-Werk“ ins Leben gerufen worden ist. Dieses Werk zum Ausbau des Schlussschloßes selbst in die Hand nehmen, wodurch eine größere Einseitigkeit in die Lösung der Frage der Versorgung des Landes mit Elektrizität käme, was sicherlich nicht zum Nachteile wäre.

Redarmanal und Redarmanal.

Einer Mitteilung unseres dt-Korrespondenten zufolge muß die Stadtgemeinde Mannheim zur Herstellung des Redarmanals auf der Gemarkung Mannheim-Heidenheim etwa 42 ha Gelände abtreten und ferner zur Ablagerung von Humus u. dergl. etwa 10 ha Gebietsveräußerung zur Verfügung stellen. Mit dem Reiche - Redarmanal - wurde über diesen Grundbesitz und über die den, die Interessen der Stadt berührenden Fragen, wie die vom Reich auszuführenden Bauanlagen, über die Eigentumsverhältnisse, usw. eine Vereinbarung abgeschlossen, die der Zustimmung des Mannheimer Bürgerausschusses noch bedarf.

Wie aus Heidelberg gemeldet wird, hat die Redarmanalgesellschaft infolge des niedrigen Wasserstandes vollkommen aufgegeben. Das Wasser steht so niedrig wie seit 30 Jahren nicht mehr.

Stehend läßt die Hänge und das Tal in den Morgen aufsteigen und schimmern selig in ihrer ersten Reinheit. So lanten der alte einseitige Korbhändler Joseph Wagner, der im Andäkt seines Lebens Tag lang unter dem Apfelbaum an dem rosigemerten Tisch, rauchte und blinzelte, rauchte eine ertraunte Pfeife und schaute, und in Wälen von Duft talab und hängela säumte. Der Abend kam heran und überhauchte den Blütenduft rosig art. Erst leuchtete die Dämmerung auf, aber plötzlich stand die Dämmerung man wohl an den Heimen denken. Der Alte erlirte. Der alte, der Arbeiterband am Korbhändler - er rosig ein Irrsinn der nachgebundenen Reichnisse, es steht ein Dunkel, darin nur die hübschen Sinne in mottom Wäle schimmer. Der alte, der Arbeiterband am Korbhändler - er rosig ein Irrsinn der nachgebundenen Reichnisse, es steht ein Dunkel, darin nur die hübschen Sinne in mottom Wäle schimmer. Der alte, der Arbeiterband am Korbhändler - er rosig ein Irrsinn der nachgebundenen Reichnisse, es steht ein Dunkel, darin nur die hübschen Sinne in mottom Wäle schimmer.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Antoine Watteau.

Zum 200jährigen Todestag des Malers am 18. Juli. Der Name Antoine Watteau ist für uns verknüpft mit Potsdam und Sanssouci. Friedrich der Große, von seiner Mutter gegen den Vater in Ehrfurcht vor allem Französischen erzogen, fand in Watteau einen Maler, den seine dekorativen Bedürfnisse erhellten. Es wirkt ein wenig grotesk, den arbeitssüchtigen König, der für Vergnügungen kein Geld sparen wollte, in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, dem das Reich in der Verklärung dieses träumerischen Croquisen und Gestalters des Königs die ideale Weiblichkeit fehlte oder abhanden gekommen war, an diesen Bildern - er schaute sie so, daß er sich sogar weinte andrücken ließ, von derselben Art wie die des Künstlers selbst - die Schmeichelei nach Dingen, von denen er sich ausgeschlossen wußte.

Bei Schillerbach ist ein Stein aus dem Wasser hervorgetreten, der die Jahreszahl 1881 trägt.

Gegen die Zwangswirtschaft im Wohnwesen.

Am 10. Juli fand in Karlsruhe eine Vertreterversammlung des Verbandes der Badischen Grund- und Hausbesitzervereine statt, in der eine Reihe für den Grund- und Hausbesitz und damit für das ganze wirtschaftliche Leben wichtiger Fragen behandelt wurden. Nach längerer eingehender Beratung gelangte folgende Entschlußfassung zur Annahme:

„Die am 10. Juli 1921 in Karlsruhe tagende Vertreterversammlung des Verbandes der Badischen Grund- und Hausbesitzervereine bedauert lebhaft, daß der Reichstag, ohne klare Stellung zum Reichsmietengesetz zu nehmen, die Behandlung dieser so außerordentlich wichtigen Probleme bis auf weiteres verschoben hat. Die Frage der Wohnungsfürsorge ist eine der wichtigsten Gegenwartsfragen für unser deutsches Volk. Wenn die Wirtschaftlichkeit auf diesem Gebiet nicht durchgeführt wird, bedeutet dies eine Gefährdung der Wohnungsvergütung auf Jahre hinaus. Nicht nur die Neubautätigkeit hängt wesentlich davon ab, sondern auch die Erhaltung der bestehenden Wohngelegenheit. Auf diese Gefahren weist die Verammlung erneut alle verantwortlichen Stellen hin und fordert Landes- und Gemeindebehörden nachdrücklich auf, endlich einmal durch gesetzliche zweckentsprechende Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die fahrenden Mietskände auf dem Wohnungsgebiet im Interesse der Volkswirtschaft beseitigt werden. Zwangsmaßnahmen irgendwelcher Art sind keineswegs geeignet, die private Bautätigkeit zu heben und eine Besserung der Verhältnisse herbeizuführen. Die Vertreterversammlung lehnt deshalb die Wiedereröffnung spezialgesetzlicher Maßnahmen für die Hausgrundstücke ab.“

Der Heidelberger Doppelwund. - Starke Belastungsmomente für Siefert.

w. Heidelberg, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern ergaben sich bei der Ermordung der beiden Bürgermeister dadurch neue Momente, daß man in dem Hause des als Täter verhafteten Eisenbahnschlossers Leonhard Siefert in Regelhäusern in einer alten Truhe unter dem Dach folgende Gegenstände fand, die den beiden Bürgermeistern gehörten: die goldene Uhr des Bürgermeisters Werner, ferner seine silberne Uhrkette, einen Siegelring, von dem man wußte, daß ihn Siefert schon anderen gezeigt hatte, ferner Werner's Klemmer, die Stahluhr und Geldtasche des Oberbürgermeisters Busse, außerdem 10 Fünftagsmarkstücke, die sich in einer rotenbraunen Brieftasche befanden. Ferner wurde festgestellt, daß Siefert auch den Trauring Busse an den Juwelier verkaufte, dem er vorher schon den Brillantring übergeben hatte. Siefert wurde gestern abends nach 6 Uhr im Automobil nach Regelhäusern gefahren; er war sichtlich unangenehm getroffen, als er sah, daß man die Sachen gefunden hatte. Trotzdem leugnete er nach wie vor die Tat, jedoch macht er jetzt zum ersten Male Angaben darüber, daß er die Sachen in seinem Besitz gehabt hat, was er bisher ebenfalls geleugnet hatte. Er riefte dem Untersuchungsrichter folgenden Märchen auf: Er sei am 25. Juni, abends, in die Bahnhofswirtschaft A. Klasse in Heidelberg gekommen. Am dem Tage, an dem er sich niedergelassen habe, seien zwei jüngere, gut gekleidete, ihm unbekannt Herren gekommen, mit denen er ins Gespräch gekommen sei und die ihm schließlich gesagt hätten, sie hätten eine besondere Aufgabe für ihn. Die beiden hätten ihm 800 M. gegeben mit dem Auftrag, bis Mittwoch in die Gegend von Heidelberg zu verfahren. Dann solle er am Mittwoch abends in Neckarelz in den von Würzburg kommenden Schnellzug einsteigen. Sie beide würden in Eberbach hinaufsteigen und dann weiteres mit ihm besprechen. Siefert gibt an, er habe sich darauf Urlaub geben lassen, habe von Montag bis Mittwoch nachmittags die Gegend von Wälden und Jagstfeld durchstreift und sei, wie verbrodet, in Neckarelz in den Schnellzug eingestiegen. Die beiden Männer seien in Eberbach ebenfalls eingestiegen, doch sei er nach kurzem Gespräch mit ihnen vorwärts eingestiegen. Als er in Heidelberg aufgewacht sei, seien die beiden verschwunden gewesen. Er sei daraufhin in seine Wohnung gegangen und habe am anderen Morgen in seinem Kuchladen er auf der dreitägigen Wanderung mit sich geführt habe, die Werkzeuge aufgefunden, die jetzt der Untersuchungsrichter bei ihm vorgefunden habe. Er wisse nicht, wie sie in seinen Kuchladen gekommen seien, doch hätten sie nach seiner Ansicht die beiden Unbekannten hineingeschleppt, die wohl die Spuren der Tat von sich abzuwischen und auf ihn lenken wollten. Am Tage der Verhaftung habe ihm schon auf der Rückfahrt von Schillerbach ein Arbeitskollege mitgeteilt, daß er verhaftet werden solle und daß im Zuge nach ihm gesucht werde. Er sei hierauf vor der Station vom Zuge abgesprungen, schnell in seine Wohnung gegangen und habe die jetzt aufgefundenen Sachen auf dem Speicher in einer Truhe versteckt.

Der Untersuchungsrichter erklärte Siefert, daß seinen Angaben wohl kaum Glauben beizumessen sei. Trotzdem werden natürlich die von Siefert gemachten Angaben auf ihre Richtigkeit hin geprüft werden. Man fand bei Siefert auch noch ein Taschenmesser, an dem starke Spuren der Benutzung im Wald zu finden waren. Auch sonst deutet alles darauf hin, daß Siefert der Täter oder mindestens einer der Täter ist. Besonders verdächtig sind die Wüstleiten in seiner Kleidung, die er beiseitigen wollte. Weiter ist mitzuteilen, daß das in Würzburg verhaftete Fingerringpaar heute vormittag aus der Haft entlassen worden ist, da sich der Verdacht der Teilnahme am Mord nicht als begründet erwiesen hat.

Brände im Lande.

Wie unser Mitarbeiter meldet, brach im Wohnhause des Bahnarbeiters Adolf Weber in Schriesheim Feuer aus, das auf den nahegelegenen Wald übergriff und großen Schaden anrichtete; die Entstehungsurache ist noch unbekannt. - Bei dem Brande des Anwesens des Landwirts Behoma in Kirchschellbach entstand ein

Schaden von 2-300 000 M., da die niedergebrannte Scheuer schon zum größten Teil mit Geräten der neuen Ernte angefüllt war. Der Brandgeschädigte ist noch nach Vortragszeiten versichert, jedoch ein erheblichen Verlust erleidet. - Bei einem schweren Gewitter, das über Rippel bei Waldshut niederging, schlug der Blitz in das Doppelwohnhaus von Joh. Boll und Alois Musterle. Das Haus brannte vollständig nieder. - Das Doppelwohnhaus von Heim und Otte in Bettingen (Amt Konstanz) ist gleichfalls niedergebrannt. Der Brand entstand auf der Heubühne des Ofens. - Zwischen dem Ruppacher Bahnhof (Triberg) und dem Kreisbach im Triebischen Wald entstand durch Funkenflug einer Lokomotive ein Waldbrand, dem eine junge Kultur zum Opfer fiel. Das Feuer konnte durch Streifenarbeiter auf seinen Herd beschränkt werden.

Beim Baden ertrunken.

Die Opfer des Badens mehrten sich von Tag zu Tag. In Rastatt ist im Bodensee der Syndikus Franz Joergler aus Freiburg, der dort zum Ferienaufenthalt weilte, beim Baden ertrunken. (Das Drehbuch 1921 von Freiburg verzeichnet einen Syndikus Franz Joergler nicht. Weitere Mitteilungen fehlen noch hierzu. D. R.) - Im offenen Rhein sind in der Nähe von Mannheim der 20 Jahre alte Schlosser Heinrich Reich und der 10 Jahre alte Volksschüler Franz Sturm ertrunken; die beiden Leichen wurden gelandet.

11. Durlach, 15. Juli. (Sammlung.) Die Evangelische Kirchengemeinde veranstaltet am nächsten Sonntag und an den folgenden Tagen eine Hausausstellung für Wiederherstellung des Gesundes und der Orgel der evangel. Stadtkirche. Aus dem Geläute dieser Kirche fehlt die schöne mittlere Glode, die im Krieg abgenommen wurde. Wenn irgend möglich, soll nicht nur diese Glode durch eine gleichwertige ersetzt, sondern das Geläute auf vier Gloden ergänzt werden. Auch die Orgel der Stadtkirche soll wiederhergestellt werden. Zahlreiche Sammler und Sammlerinnen haben sich zu dem Hilfswerk freiwillig gemeldet.

12. Mannheim, 16. Juli. (Stadtrat.) Die Erwerbslosenfrage beschäftigt wiederum den Stadtrat, der feststellte, daß eine Erhöhung der Arbeitslosenzulagen deshalb nicht in Betracht kommen könne, weil solche Zulagen aus Gemeindegeldern überhaupt nicht gewährt werden dürfen. Von Reichswegen sei ja eine Erhöhung der Unterhaltungsätze ab 1. August 1921 vorgezogen. - Der Stadtrat befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Forderung der Lichtspieltheaterbesitzer und erklärte, er werde über die Ermäßigung der Kartensteuer für Lichtspieltheater usw., die 25-40 Proz. je nach dem Preis der Karten beträgt und bekanntlich von dem Besucher, nicht von dem Veranstalter getragen wird, nicht eher zu entscheiden, als die Richtlinien des Reichsrates erschienen sind. Der Stadtrat sieht als Ursache der minder günstigen Lage der Lichtspieltheater das starke Anwachsen der Betriebsausgaben, besonders der Leihgebühren für Filme, die zur Sommerzeit gemindert werden. Der Stadtrat bedauert, wenn durch die Schließung Angestellte erwerbslos werden. - Für die Erteilung des Schwimmunterrichts für Schüler der städtischen Höheren Lehranstalten im Herrschelbad hat der Stadtrat die Mittel zur Verfügung gestellt.

13. Weinheim, 14. Juli. Der 47jährige Gärtner Otto Emil Burkhardt wurde durch die Gendarmen wegen Fluchtgeden verhaftet. - Eine hiesige Kriegerwitwe hatte unter fingierter Namensunterfertigung einen hier wohnhaften Arbeiter der Belegschaft an den großen Diebstählen bei den Lederwerken Freiburgs beteiligt. Wie die Untersuchung ergab, ist die Anschuldigung erlogen. Es handelt sich um einen Raubakt gegen einen früheren Liebhaber. Gegen die Raubstahlerin wurde ein Verfahren wegen wissentlich falscher Anschuldigung eingeleitet.

14. Ludwigsburg, 16. Juni. (Seelsorge.) Herr Stadtpfarrer Joseph Komstein, der seit Juli 1914 hier wirkte, erhielt die Pfarrstelle in dem hiesigen Kooperator bei St. Martin in Freiburg i. Br., Herr Otto Häusler übertrug. Der Stellenwechsel erfolgt am 28. Juli.

15. Kattwil, 16. Juli. (Ueberfahren.) In der Nacht zum 15. ds. Mts. wurde in der Rautentalerstraße der Fuhrmann Josef Becker verunfallt, daß er sich darauf an den inneren Berlehangen starb.

16. Stotzheim, 15. Juli. (Unfall.) Der Mechaniker Födel erlitt einen schweren Unfall mit seinem Motorrad. In der Gegend von Bippingen fuhr er verunfallt gegen einen Baum, wobei er in schwerem Zustand bewußtlos liegen blieb. Das Motorrad wurde vollständig zerstört, der Verunfallte ist ins Krankenhaus eingeliefert. Sein Befinden ist befriedigend.

Sommersprossen

Röte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß und geschmeidig durch erprobte, garantiert unschädliche Hautbleichcreme. 2.50 M. Klorokrem und Kloroseife 6 M. Wo nicht erhältlich, wende man sich an Laboratorium Leo, Dresden-N. 6.

von der Bier und der Luft nach Fleisch und Genuß. Watteau malt in großer Hast; frank, einlam, menschlichen schuf er in neun Jahren das Riesennetz eines Lebensfreude, an der er keinen Anteil als dem der Sehnsucht hatte. Im Jahre 1721 starb er, siebenunddreißig Jahre alt, an der Schwindsucht. Frankreich verlor mit ihm den größten Künstler seiner Zeit; die Stofflichkeit seiner Werke mit ihrer Leichtigkeit ließ gestalten nicht, auch seine Kunst nicht zu nehmen. Er selbst hat sich sehr ernst genommen. Und diese Bilder tragen gewiß mehr Blut und Leid einer Seele in sich als die großen historichen und mythologischen Schönen, in denen die Akademiker glückselig ihre persönliche Lebensarmut und die Dürftigkeit ihrer Wunschphantasien bewiesen.

Wades Bibliothek unter dem Hammer. Wilhelm v. Wode ist durch einen Eingriff des Wohnungsamtes, das einen großen Teil des Wodischen Hauses in der Uhlendstraße in Charlottenburg mit Beschlag belegt, gezwungen worden, sich von großen Teilen seiner wertvollen Bibliothek zu trennen. Die Bibliothek, die besonders an Kunstreisendengemeinschaften reich ist, wird bei Wente wahrscheinlich im Anfang des Winters in Berlin zum Ausbeut kommen. Die reiche Sammlung von Auktionskatalogen aus dem Besitz Wodes erhielt die Bibliothek der Berliner Museen.

Professor Walzel nach Bonn berufen. Der Professor der Literaturgeschichte Geh. Hofrat Dr. Oskar Walzel an der Technischen Hochschule in Dresden hat eine Berufung an die Universität Bonn für den frei gewordenen Lehrstuhl für deutsche Literatur, den bisher Prof. Rammann innehatte, erhalten. Prof. Walzel wird dem Ruf wahrscheinlich Folge leisten.

Der französische Pfarrer Prof. Gabriel Pippmann, der im Jahre 1909 den Nobelpreis erhielt, ist an Bord des Passagierdampfers „La France“ gestorben. Pippmann war 76 Jahre alt. Er gehörte zu der Mission des Generals Fanelle, die aus Amerika zurückkehrte, und ist den Strapazen der Reise erlegen.

Schulnachrichten. Zum Rektor der Universität Köln für das am 15. Oktober beginnende Studienjahr ist Prof. Dr. jur. Heinrich Lehmann gewählt worden. - Zum Rektor der Universität Erlangen wurde für das Studienjahr 1921/22 Dr. Otto Staecklin, Professor der Klassischen Philologie gewählt. - Der vor kurzem aus seinem Lehramt an der Universität Greifswald ausgeschiedene und in die Anstalt übergetretene Dr. Adolf Bestelmeyer ist zum Honorarprofessor an der Universität Frankfurt a. M. ernannt worden.

Vermischte Nachrichten.

Prozess gegen einen Wunderdoktor. In Graz fand ein interessanter Prozess statt. Der sogenannte Wunderdoktor Hans Reinbacher war wegen Kurpfuscherei angeklagt.

Die nächsten Tanzturniere. Auch in den heißen Hundstagen ruhen die Tanzturniere nicht. Der Reichsverband für Tanzsport gibt nachfolgend eine genehmigte Sommerturniere bekannt.

Gazellenjagd mit Maschinengewehren. Wie die "Sassa Times" berichten, hat der Oberbefehlshaber über die englischen Truppen in Mesopotamien das Jagen von Gazellen in Automobilen und mit Maschinengewehren verboten.

Temperatur der Gläser und der Luft im Tubus konstant gleich bleibt, wodurch die Sichtigkeit des Instrumentes bedeutend verbessert werde.

Eine Liebesheirat. Ueber die vor kurzem in der großen katholischen Kirche auf dem Beamtenturm in London stattgefundene Hochzeit des 33-jährigen Prinzen Filippo Andrea Doria-Pamphili mit der gleichaltrigen Pflegerin Gelina Mary Dulce berichten die englischen Blätter.

Die Einführung der Null. Ueber Geburt und Lebensgeschichte der Null hat der französische Gelehrte Jules Michel interessante Mitteilungen gemacht.

und Chinesen findet man daher auch bald nach dem 6. Jahrhundert n. Chr. die erste Erwähnung eines runden Schriftzeichens, das bestimmt war, als Ziffer in der Dezimalordnung zu dienen.

Der Senior der Pariser Hochkapler. In gewissen Zeitabschnitten beschäftigt das Interesse der Pariser ein Mann, der neue riesige Finanzprojekte entwirft, regelmäßig aber verfrachtet, nachdem zahlreiche Gutgläubige Millionen geopfert haben.

Was die Welt Heberflut hat. Seit der Beendigung des Weltkrieges geht es allenthalben knapp zu. Nur in einem Punkte leistet die Menschheit sich einen Luxus, wie er bisher noch nicht bekannt gewesen ist.

Schützen-Gesellschaft Karlsruhe. Einladung. Am Sonntag, den 17. Juli 1921, findet im Schützenhaus das diesjährige Königsschießen verbunden mit Volks- und Kinderbelustigungen, sowie Preiskegeln statt.

Mk. 25 000 gesucht von Geschäftsmann mit aut. gutem Geschäft. 10-15 000 Mk. gesucht. Hohe Verzinsung. 14 000 Mark auf Hypothek zu 5-6% gesucht.

Statt besonderer Anzeige. Anverwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Gott der Allmächtige unseren lieben Vater, Groß- und Urgroßvater, Schwager, Bruder und Onkel Josef Fuller Privatier am 15. Juli, abends 9 1/2 Uhr, nach langem Leiden, im Alter von 75 Jahren, zu sich abgerufen hat.

Das Bankhaus Veil L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruhe 11. Teloph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

ALUMINIUM Kochtöpfe. In großer Auswahl nur Qualitätsware stets zu den billigsten Tagespreisen Nürnberg, Karlsruhe. Aluminium-Spezialgeschäft Waldstr. 26, neben Reut.

Durlach Gassthaus zum Kranz. Besuche mich, das wertvolle Publikum in Kenntnis zu setzen, daß ich das altbekannte Gasthaus zum Kranz käuflich erworben habe.

Danksagung. Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen herzlich Dank aus.

WURM-SCHOKOLADE "MEHO" das sicher wirkende Mittel gegen MÄDEN und SPULWÜRMER. Sommer-Fahrplan 1921. Ist durch die Buchhandlungen, sowie durch unsere Straßenverkäufer und Trägerinnen zu beziehen.

Färbe zu Hause. Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gärten, Spitzen u.s.w. nur mit Heitmann's Farben. Bestbewährt. Größte Auswahl.

Eichene Speisezimmer in tadelloser Ausführung, gediegene Arbeit, bestehend aus: 1 Tisch 140 cm breit, mit eleganter Verzierung und Verstärkung.

Milli Kahn Artur Trautmann Verlobte. Karlsruhe Zirkel 14. III. Pirmasens Schloßstraße 23.

Speditionen nach dem In- u. Ausland. Koch & Reimers Zweigniederlassung Karlsruhe i. B. Leopoldstr. 18. Kostenlos Auskunft in allen Transportfragen!

Möbelhaus Biederstein & Bär. Karlsruhe, Kaiserstr. 115. Offenburg, Hauptstr. 52. Seltenere Vorteile für Brautleute.

Städt. Konzertthaus. Sonntag, den 17. Juli nachm. 2 1/2 bis 6 1/2, 8 1/2 u. abds. 6 bis 9 1/2. Der letzte Walzer | Die Frau im Hermelin

Statt Karten. Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens selgen hoch erfreut an Heinrich Henkelmann u. Frau Marie, geb. Spuch. Karlsruhe, 14. Juli 1921.

Genuss- und Pflanz. wurde in unsern Schaustellung von Obermerger's befreit. In der Zeit der Pflanzung...

Freie Stellenung. haben wir unsere Waren bedeutend im Preise herabgesetzt. Möbelhaus Biederstein & Bär. Karlsruhe, Kaiserstr. 115. Offenburg, Hauptstr. 52.

Schachspalte Nr. 12.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 19

von Friedrich Wartmann-Karlsruhe
Matt in 2 Zügen.
Erstdruck

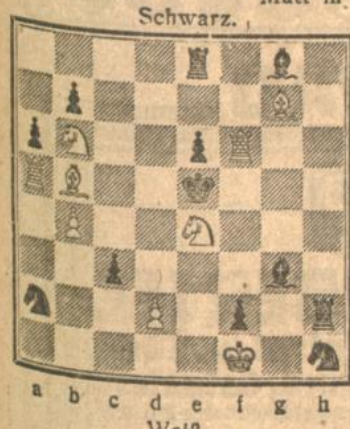


Schwarz.
Weiß (6 Steine): Kh1, De2, Tc8, Se4, e7, Bc4.
Schwarz (9 Steine): Kd4, T17, Lh7, Sbs, d7, Bb6, e5, f5, f6.

Wir bringen heute einen 2-Züger von Herrn F. Wartmann, einem unserer eifrigsten Lesern; die Aufgabe wird nicht allzu große Schwierigkeiten machen. Unsere Aufgabe Nr. 18, 3-Züger, stammt nicht von S. Loyd, sondern von Khas und Kodelorn. Umkehrend bringen wir eine Aufgabe, die ihrer Lösung nach ein echter Loyd sein könnte, leider konnten wir es nicht einwandfrei feststellen. Für Bemerkungen wären wir sehr dankbar.

Aufgabe Nr. 22

von S. Loyd?
Matt in 3 Zügen.



Schwarz.
Weiß (9 Steine): Kf1, Ta5, f6, Lb5, g7, Sb6, e4, Bb4, d2.
Schwarz (12 Steine): Ke5, Te8, h2, Lg8, g3, Sa2, h1, Ba6, b7, c3, e6, f2.

Die Aufgabe ist wohl die schwerste, die wir bisher gebracht haben. Der Einleitungszug ist direkt bizarr; er sieht vollkommen unmöglich aus.

Richtige Lösungen sandten ein:
Aufgabe 17: Th. Wehinger, E. Drexlin, Bruchsal, C. Reichert, Uhladt, F. Schneider, A. Zehder, E. Pflüger, Heidelberg, Müller, F. Wortmann, A. Wehrle, Dornheim, J. Traub, St. Georgen, J. Engelhardt, Büchler, Brehmen, F. Denninger, Gausbach, C. Fritsch, Durlach, C. Blattner, Wolfach.
Aufgabe 18: Th. Wehinger, E. Drexlin, C. Reichert, F. Schneider, A. Zehder, E. Pflüger, J. Traub, A. Wehrle, E. Fritsch, C. Blattner.

Lösungen:

von Aufgabe 17: 1. La8-h1!
a. 1. d6-d5 2. Le5 Matt b. 1. e6-e5 Sd5 Matt
c. 1. h6-h5 2. Dg5 Matt

von Aufgabe 18: 1. Lg8-d5!
1. ... 2. Lf3! 3. Le6 Matt
2. SxS 3. Sg6
3. d7 ... 8. Lb5 Matt 2. ... 3. e7xDb8 Matt

Zu Aufgabe 17 hat ein Leser M. S. eine Lösung in Gedichtform eingekandt. Die strenge Göttin Caija gewährt auch dem Humor sein Recht.

Weiß hat, wie jeder leicht kann sein, fünf starke Mann im Felde stehn. Die Schwarzen sind im Wallengrab, Der König hat 'nen kleinen Stab. Wenn Weiß nun richtig attackiert, So ist der Schwarze bald blamiert. Geht acht, der Weiße zieht jetzt an: a8 nach h1 laufen kann. Die Wahl des Schwarzen ist nicht groß, Die Bauern können ziehen bloß: d6 rückt also nach d5, Der Schwarze hat sonst nicht viel Trümpf. a1 drauf schnell und mit Gewalt Macht auf e5 den Schwarzen kalt. Wenn Schwarz e6-e5 will zieh'n, Denn b6-d5, o weißer Schreden! Jetzt muß der Schwarze doch vor ... Der Schwarze hat' noch einen Pfeg: h6-h5, 's ist für die Katz! g1-g5, ein harter Feld, Ihm 's Meßer in den R. ... schnell!

Partie Nr. 13.

Französisch.
Prof. Dr. Landau - Dr. O. Blumenthal.
„B. Z. am Mittag“.

Table with chess moves: Weiß, Schwarz, Weiß, Schwarz. Moves include e2-e4, d7-d5, e4xd5, etc.

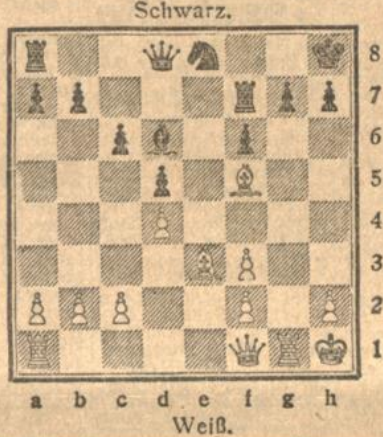


Table with chess moves: Weiß, Schwarz, Weiß, Schwarz. Moves include Tg1-g6, Schräg gespielt, etc.

Schachbriefkasten.

Berichtigung. Das Lösungsturnier in Baden-Baden findet nicht am 31. Juli, sondern am 21. August statt.
Büchler: Ihre Lösungen 15 und 16 sind offenbar verloren gegangen.

J. Tr. St. Georgen: Zu Aufgabe 18: 1. Lg8-e8! nimmt dem schw. König die Felder h5 und e5 mit der Drohung 2. Dc3? 3. Se5 Matt. Schw. versucht zunächst das Feld e6 zu decken. 1. ... The3 2. Se6? 3. d2-d4 Matt. Der Turm e6 versperrt dem Turm e3 das Feld e6 und so kann der Turm e3 der Dame das Feld e4 nicht freigeben. 1. ... Lc4? versperrt dem König das Feld e4. 2. Sa4? 3. Lc4? Matt. Auf 1. Lg8-e4 ist die starke Drohung Dc3? 3. Se6 Matt nicht vorhanden. Schwarz zieht 1. ... Le2 und es ist keine Matführung ersichtlich, da der Kö ig evtl. nach h5 entfliehen kann. Besten Gruß.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

Es. Bei dem Internationalen Schachturnier in Triberg besiegte Bogoljuboff den deutschen Meister. Sämisch und Mechin war über Brinkmann erfolgreich. Unentschieden endete die Partie Brinkmann-Selesnieff. Die Partie Bogoljuboff-Mechin wurde zum zweiten Male bei gleichem Stande abgebrochen. Bogoljuboff führt jetzt mit 2 1/2 P. bei 3 Partien vor Mechin mit 1 1/2 P. bei 2 Partien.

Rätsel-Ecke.

Zahlen-Rätsel

Die einzelnen Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen, die ergeben:
6 8 10 11 6 5 5 8 Eine Frucht
8 5 7 5 Gemütsverfassung
10 1 11 4 landwirtsch. Erzeugnis
11 13 11 11 7 12 Urlier
6 5 8 12 13 weibl. Vorname
5 9 9 5 landwirtsch. Gerät
5 4 7 13 8 4 m.-nl. Vorname
8 13 6 5 einheimischer Vogel.
Die Anfangsbuchstaben der einzelnen Worte ergeben, von oben nach unten gelesen, wieder das erste Wort.

Rätsel.

Das Erste findest du überall, Wohl auf dem Berg, wohl in dem Tal; Und manchmal steht das Zweite drinnen, In Geist verankert und tiefes Sinnen; Doch steht zum Heil für manchen Tropf Das Ganze an des Ersten Kopf!

Auslösung des Dorn-Akrostichons: Johann von Paris, Oberon, Siegfried, Undine, Aida. Die Anfangsbuchstaben ergeben Zoia.

Richtige Lösungen sandten ein: Willi Drach, Karlsruhe und Achilles Blachos, Karlsruhe, Kurt Lüthy, Karlsruhe, Ferd. Denninger-Gausbach.

Auslösung des Palindroms: Neger-Regen.
Richtige Lösungen sandten ein: Frau August Kraus, Karlsruhe, Heinrich Hagen, Karlsruhe, Karl Heinz Cronberger, Karlsruhe, Hermann Münch, Krielingen.

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Grid of advertisements for various services including: Abschriften, Brennholzsägerei, Elektrotechnik, Färberei, Haut- und Schönheitspflege, Landwirt. Maschinen, Reinigungs-Institute, Schirmfabrik, An- und Verkauf, Briefmarken, Bucher-Revisoren, Auskunftsstellen, Auto- u. Wagenlackier, Bandagisten, Banken, Bettfedern-Reinigung, Bilder-Einrahmung, Blechner, Rohrstuhl-Flechtereien, Gummifabrik, Heideelbeeren, Gummi, Junge Leute, Meßgerei-Besuch, Tapeten.

Rohrstuhl-Flechtereien advertisement with contact information for Karlsruhe.

Heideelbeeren advertisement for wine and marmalade, mentioning Anton Meyer.

Meßgerei-Besuch advertisement for watch and clock repairs.

Tapeten advertisement for wallpaper services.

Vertical text on the left margin: Eine Schenkung zum Jubiläumspost... (partially cut off)

